

Wer sind wir

Das Kulturwerk trägt als gemeinnütziger Verein wesentlich zur Gestaltung des literarischen Lebens in Deutschland bei und fördert zudem die deutsche Literatur auf internationaler Ebene. Der Verein arbeitet bei allen umfangreichen literarischen Projekten und Schriftstellerkongressen mit dem Verband deutscher Schriftsteller (VS) zusammen.

Auszüge aus der Satzung des Kulturwerks

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur im Bereich schriftstellerischen Schaffens und literarischer Übersetzungen. Der Verein fördert internationale und nationale Beziehungen. Er dient der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und Völkerverständigung, sowie der allgemeinen Bildung durch Autorenlesungen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabeordnung.

Der Schriftstellerverband (VS) und das Kulturwerk führen seit langen Jahren viel beachtete Großveranstaltungen und bedeutende literarische Projekte durch.

Einige der kulturellen Aktivitäten aus den vergangenen Jahren und gegenwärtig:

Bundesweites Projekt »WIDER DAS VERGESSEN«

Seit mehreren Jahren werden jeweils am 9. November von Schriftstellern Hunderte von Autorenlesungen und Diskussionen in Schulen in ganz Deutschland zum Thema Ausgrenzung und Fremdenhass durchgeführt; zum Teil in Kooperation mit amnesty international.

Schriftstellerkongress 2005

Das neue Europa – Literatur im Spannungsfeld zwischen Ost und West

Europäische Autoren aus Rumänien, Ungarn, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Estland erzählen ihre Geschichten.

Vom Wert der Werte – Buchmesse Leipzig (seit 2006)

In Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche Sachsens haben Schriftsteller, Historiker, Theologen in Leipzig u. a. Leben und Werk Dietrich Bonhoeffers beleuchtet.

Die Veranstaltungsreihe »Vom Wert der Werte« wird, zusammen mit der Landeskirche, auf der Buchmesse Leipzig Jahr für Jahr fortgesetzt, 2008 u. a. mit Friedrich Schorlemmer, Claudia Roth.

Bundesweites Projekt »GLOBALISIERUNG UND LITERATUR« (2004-2005)

Das Projekt in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung lief in den Jahren 2004/2005. In Workshops, in Lesungen und bei Projektwochen in zahlreichen Bundesländern haben fachkundige Schriftsteller mit Jugendlichen verschiedene Aspekte der Globalisierung und damit im Zusammenhang die Notwendigkeit kulturellen Dialogs behandelt.

Es ist geplant, das erfolgreiche Projekt in den kommenden Jahren erneut durchzuführen.

Bundesweites Projekt »VERBRANNT. VERGESSEN?« (2006-2008)

Mit dem Projekt wurde und wird seit 2006 an verfolgte, zum Teil in Vergessenheit geratene Schriftsteller erinnert, die ins Exil gehen mußten, deren Bücher verbrannt worden waren.

Die umfangreichen Recherchen nach heute oft unbekanntem Opfern der Nazidiktatur haben 2007 zu 30 Veranstaltungen in den Bundesländern und in Berlin geführt. Die Ergebnisse sind in einer Broschüre und auf der Homepage des VS (<http://vs.verdi.de>) dokumentiert. Das Projekt wurde durch den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) gefördert.

Am 9. Mai 2008 führen der Schriftstellerverband, das P.E.N.-Zentrum Deutschland, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und die Akademie der Künste anlässlich des 75. Jahrestages der Bücherverbrennungen eine gemeinsame Veranstaltung in Berlin durch. Festredner ist Bundespräsident Horst Köhler.

Interkultureller Dialog mit Afrika (2007-2009)

In Kooperation mit dem Internationalen Zentrum der Buchmesse Frankfurt fand auf der Buchmesse 2007 ein »Afrika-Tag« des Schriftstellerverbands mit verschiedenen Veranstaltungen zu den Literaturen Afrikas statt. Eine ausführliche Darstellung ist auf der Internetseite des VS unter <https://vs.verdi.de/projekte/afrika> nachzulesen.

Der begonnene Kulturdialog zwischen Schriftstellern aus Afrika und Deutschland will zu einem größeren Verständnis, zur Sensibilität für ein »Afrika im Aufbruch« und zur Völkerverständigung beitragen.

»Afrika – quo vadis?« hieß eine weitere mehrtägige Veranstaltung im November 2007 in Sachsen-Anhalt, bei der gemeinsam mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis (FBK) die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit afrikanischen Autoren und Autorenverbänden erörtert wurde.

Für 2008 und 2009 sind weitere Afrika-Projekte geplant, so z. B. die Fortsetzung des Engagements »Ruanda – Bücher für Kinder nach dem Völkermord« mit einer Veranstaltung in Göttingen.

*Fortsetzung des interkulturellen Dialogs mit Afrika in Ghana
WRITERS MEETING IN ACCRA: LOOKING AHEAD (2008)*

Unter diesem in die Zukunft weisendes Motto haben Schriftsteller aus Afrika und Deutschland ein viertägiges Treffen, verbunden mit einer Fachtagung in Accra, durchgeführt.

Die rund 30 Teilnehmer der Tagung am 10. und 11. Februar 2008 waren Vertreter von:

- Pan-African Writers' Association (PAWA)
- Ghana Association of Writers (GAW).
- Verband deutscher Schriftsteller (VS)

PAWA, mit Sitz in Accra, ist die Organisation aller afrikanischen Schriftstellerverbände.

Die Anregung zu der erfolgreichen Begegnung und dem informativen interkulturellen Austausch war auf Initiative des VS zustande gekommen. Das Treffen wurde vom deutschen Auswärtigen Amt gefördert, Außenminister Frank-Walter Steinmeier hat sich vor Ort über die Ergebnisse des Kulturdialogs informiert.

Teilnehmer der deutschen Delegation waren die Jugendbuchautorin Annelies Schwarz und die Schriftsteller Jürgen Jankofsky und Imre Török.

Die afrikanischen Teilnehmer und die Presse in Ghana stuften die Begegnung als »historisch« ein. Fraglos stellt die Begegnung mit Schriftstellern und Universitätsprofessoren einen wichtigen

Schritt auf dem Weg des Kultusaustauschs und der Völkerverständigung dar. Evident wurde auch, welche hohe Bedeutung die panafrikanische Idee unter afrikanischen Intellektuellen hat. Zum Abschluss der Tagung haben Prof. Atukwei Okai (Autor und Generalsekretär von PAWA) und Imre Török feierlich ein »Memorandum of Understanding« unterzeichnet.

Kooperation mit amnesty international (ai), Sektion Deutschland

In das Jahr 2008 fällt der 60. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Dazu führen ai und Schriftstellerverband verschiedene Veranstaltungen gemeinsam durch.

Eine erste Veranstaltung war zum »Internationaler Tag gegen Rassismus« am 27. März 2008 in Berlin ein Vortrag, Autorenlesungen sowie ein Theaterstück, u. a. mit Barbara Lochbihler (Generalsekretärin von ai) und Imre Török (Bundesvorsitzender des VS).

Weitere Tätigkeitsfelder des Kulturwerks

Neben den viel beachteten öffentlichen Projekten gehört die Förderung kultureller Arbeit in zahlreichen Bereichen zu den Aufgaben des Kulturwerks und des Schriftstellerverbands.

Dazu zählen u.a.:

- Autorenfortbildung, Fachseminare
- Unterstützung von Auslandsaufenthalten von Schriftstellern und literarischen Übersetzern
- Arbeitsbeihilfen für Recherche
- Darstellung deutscher Literatur im Ausland
- Internationale Begegnung, Schriftstelleraustausch

Finanzierung

Die Aktivitäten des Vereines setzen ein hohes Maß an ehrenamtlicher Arbeit voraus.

Die Arbeit des Kulturwerks wird finanziell mit öffentlichen Mitteln, Spenden und durch Leistungen von Kooperationspartnern unterstützt.

Erhebliche Einschränkungen bei der Bewilligung öffentlicher Mittel in den letzten Jahren erfordern es, zunehmend auf die Unterstützung durch Stiftungen und Sponsoren angewiesen zu sein.